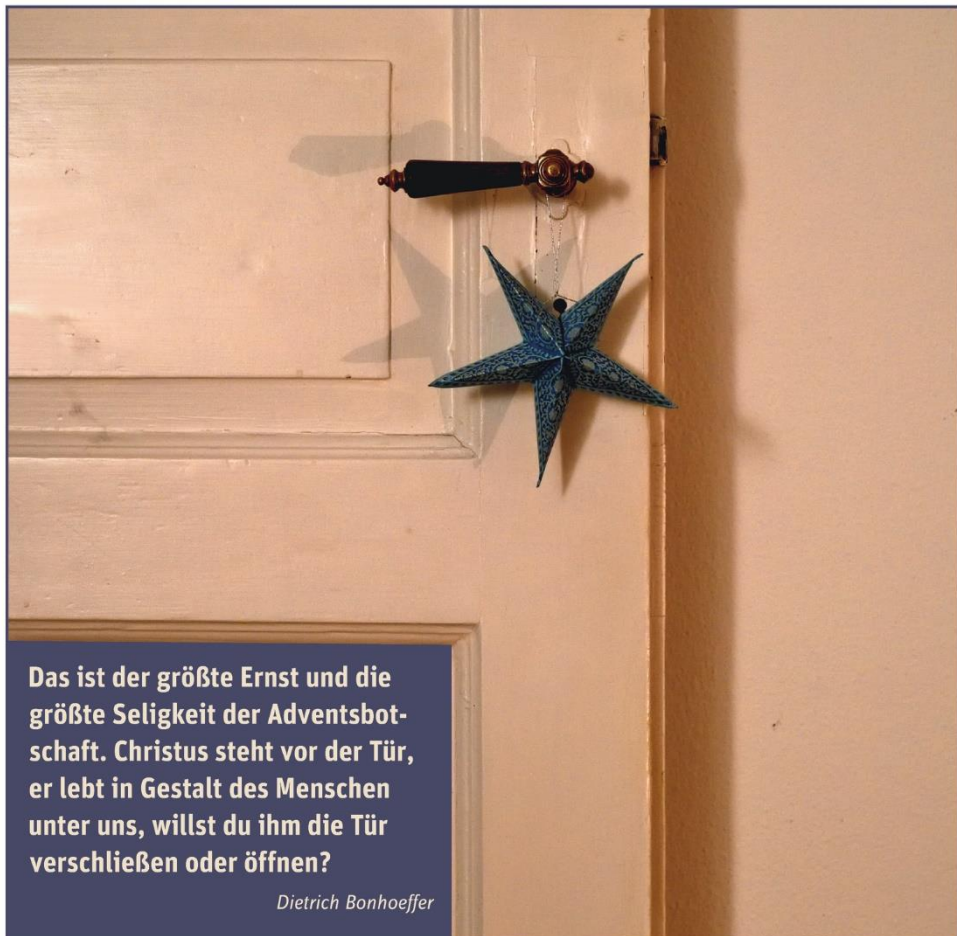


Pfarrbrief

**Sankt Johannes d. Täufer Simmershausen
mit Gottesdienstordnung
vom 28. Nov. – 20. Dez. 2020**



Foto: alphapress



Das ist der größte Ernst und die größte Seligkeit der Adventsbotschaft. Christus steht vor der Tür, er lebt in Gestalt des Menschen unter uns, willst du ihm die Tür verschließen oder öffnen?

Dietrich Bonhoeffer

1. ADVENTSSONNTAG

29. November 2020

1. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: *Jesaja*
63,16b-17.19b; 64,3-7

2. Lesung: 1. Korinther 1,3-9

Evangelium:
Markus 13,33-37



Ulrich Loose

» Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! «

Jedes Gebet ist ein Zeichen, dass wir wachen. Und nicht nur das. Es ist zugleich ein Licht, das uns wach und frisch hält.

Helmut Thielicke

Samstag, 28. Nov. 2020

19.00 Uhr Vorabendmesse

Küster: Drott, MD. Gr. 6

Lektor: Heike Weber

Ordner: Heike Weber; Daniela Stumpf

Kollekte für die Kirchengemeinde

*f. Lebende u. Verstorbene der
Pfarrgemeinde//*

*Zu Ehren der göttlichen Vorsehung u.
zur Ehre der Mutter Gottes von der
Immerwährenden Hilfe*

Sonntag, 29. Nov. 2020

09.00 Uhr Hochamt

Küster: Schmitt; MD. Gr. 7

Lektor: Christine Drott

Ordner: Christine Drott; Annette Schmitt

Kollekte für die Kirchengemeinde

1. Adventssonntag

f. Christian Bohn//

Jg. f. Maria Kirst geb. Brill//

Jg. f. Hubert Knapp//

Mittwoch, 02. Dez. 2020

Hl. Luzius

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Rorateamt

Küster: Drott MD. Gr. 1

Lektor: Birgitta Jahn

Ordner: Ingrid Müller

*f. Karl Hartmann, Oskar u. Hildegard
Gerhart// f. Luzia, Rudolf, Adalbert u.
Lilli Weber// f. Rita und Helmut
Dorst// f. Otto Weber, Leo und Agnes
Herrmann //*

Freitag, 04. Dez. 2020

Hl. Barbara, Herz-Jesu-Freitag

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Herz-Jesu-Messe m. Aussetzung
und sakr. Segen.

Küster: Schmitt, **Ordner** Schmitt/ Ketzner

Lektor: Sonja Ketzner MD. Gr. 2

Kollekte für die Priesterausbildung

f. Bernhard Vey u. Angehörige//

f. Hieronymus u. Brigitte Kirst//

Samstag, 05. Dez.2020	Hl. Anno Herz-Mariä-Samstag
19.00 Uhr Vorabendmesse Küster: Kirst, Lektor: Irina Drott Ordner: Irina Drott, Lothar Vollmer MD Gr. 3 Kollekte: Bischöf. Hilfswerk f. Mütter in Not	f. Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde// 3. Sterbeamt f. Hans-Jürgen Wolff// f. Alfons und Ludwina Kirst //

2 . A D V E N T S S O N N T A G

6. Dezember 2020

2. Adventssonntag
Lesejahr B

- 1. Lesung: *Jesaja 40,1-5.9-11*
- 2. Lesung: *2. Petrus 3,8-14*
- Evangelium: Markus 1,1-8*



» So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. «

Ulrich Loose

So wichtig die Umkehr des Menschen auch ist, sie kann niemals das Fundament unseres Glaubens sein. Gott hat uns immer zuerst geliebt. *Peter Strauch*

Sonntag, 06. Dez. 2020	Hl. Nikolaus 2. Adventssonntag
09.00 Uhr Hochamt Küster: Schmitt; MD. Gr. 4 Lektor: Silvia Fladung Ordner: Silvia Fladung Theresia Penno Kollekte: Bischöfl. Hilfswerk f. Mütter in Not	<i>Jg. f. Josef und Frieda Dach// f. Ludwig und Agathe Henkel und Gisela Heumüller// f. Ludwig und Agnes Gerhardt u. Auguste Müller</i>
17.00 Uhr Nikolausandacht Küster u. Ordner: Schmitt	

Dienstag, 08. Dez. 2020	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uh Rorateamt Küster: Schmitt Lektor: A. Schmitt Ordner: Claudia Röder/ Schmitt MD. Gr. 5	<i>f. Lebende u. Verstorbene der Fam. Schafsteck u. Drott// Jg. Maria Drott// f. die Verstorbenen Mitglieder der kfd/</i>

3. ADVENTSSONNTAG

13. Dezember 2020

3. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung:

Jesaja 61,1-2a.10-11

2. Lesung:

1. Thessalonicher 5,16-24

Evangelium:

Johannes 1,6-8.19-28



Ulrich Loose

» Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du? Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. «

Gott war unbegreiflich, unnahbar, unsichtbar und unvorstellbar. Er ist Mensch geworden, uns nahe gekommen in einer Krippe, damit wir ihn sehen und begreifen können.

Bernhard von Clairvaux

Samstag, 12. Dez. 2020		U. L. Frau von Guadalupe, Hl. Johanna Franziska v. Chantal
19.00 Uhr Vorabendmesse	<i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//</i>	
Küster: Drott, MD. Gr. 6	<i>3. Sterbeamt f. Rita Weber</i>	
Lektor: Anita Herrmann	<i>f. Elisabeth Freier und Angehörige//</i>	
Ordner: Anita Herrmann, Volker Knapp		
Kollekte für die Kirchengemeinde		

Sonntag, 13. Dez. 2020		3. Adventssonntag (Gaudete)
09.00 Uhr Hochamt	<i>f. Rosa Vey u. Angehörige//</i>	
Küster: Kirst MD. Gr. 7	<i>f. Rudolf und Angela Stumpf//</i>	
Lektor: Ingrid Müller	<i>f. Erika Weber u. Angehörige//</i>	
Ordner: Ingrid Müller Anja Schmidt		
Kollekte für die Kirchengemeinde		

Mittwoch, 16. Dez. 2020		
18.00 Uhr Rosenkranz	<i>f. Anton Fischer//</i>	
18.30 Uhr Rorateamt	<i>f. Franz und Luzia Drott//</i>	
Küster: Kirst MD. Gr. 1	<i>f. Otto, Anna u. Bernhard Kessler//</i>	
Lektor: Heike Weber	<i>Jg. f. Karl Heller</i>	
Ordner: Heike Weber, Daniela Stumpf		

Samstag, 19. Dez. 2020		
19.00 Uhr Vorabendmesse	<i>f. Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde//</i>	
Küster: Kirst, MD. Gr. 2,	<i>f. Helmut Drott (Intention bestellt von den Schulkammeraden)</i>	
Lektor: Th. Stumpf	<i>Jg. f. Hildegard u. Helmut Vey//</i>	
Ordner, Thomas Stumpf, Gerhard Will		
Kollekte für die Kirchengemeinde		

Sonntag, 20. Dez. 2020

4. Adventssonntag

09.00 Uhr Hochamt

Küster: Schmitt, MD. Gr.3/ Lektor: Stefan Vey

Ordner: Stefan Vey, Sylvia Apel

Kollekte für die Kirchengemeinde

f. Albin Herrmann//

f. Rudolf und Olga Frank//

f. Otto Eichenauer u. Angehörige//

f. Albin Kirst u. Angehörige//

Alle Sonntagsmessen werden unter

<http://www.twitch.tv/kirchesimmershausen> übertragen.



Herzliche Glück- und Segenswünsche allen
unseren Geburtstagskindern in der Zeit
vom 30 Nov. – 20. Dez. 2020



Gebetsmeinung des Papstes für Dezember

Wir beten dafür, dass unsere persönliche Christusbeziehung durch das Wort Gottes und unser Gebet wachse.



Am Sonntag, den 6. Dez. um 17.00 Uhr kommt der
Nikolaus in unsere Kirche. Hierzu sind alle Kinder mit
ihren Eltern recht herzlich eingeladen. Bitte meldet
euch im Pfarrbüro an, damit wir die erforderlichen
Abstands- und Hygieneregeln einhalten können.

Krankenkommunion: Auf Wunsch kann die Hl. Kommunion zu Hause empfangen werden. Wer dies gerne möchte, meldet sich bitte bei Frau Baumgarten unter den Tel. -Nr. 9675833 zwecks Terminabsprache.

Bibelwort: **Markus 13,24-37 1. Adventssonntag**

Am Anfang des neuen Kirchenjahres wird das Ende der Zeiten zum Thema. Dabei ist – meiner Ansicht nach – das Ende der Welt kein Thema und zugleich immer ein Thema. Was meine ich damit?

Der Weltuntergang ist kein Thema, wenn ich ein bestimmtes Datum ins Auge fasse oder wenn ich mir und anderen ausmale, wie es sein wird. Frühere Generationen haben dies gemacht, auch heute geschieht es noch. Doch über das Wann und das Wie kann ich nichts aussagen. Nur über das Ob. Da sind die Evangelien sehr eindeutig. Es wird ein Ende geben. Und weil das klar ist, ist der Weltuntergang

immer ein Thema. Denn es kann zu jeder Zeit so weit sein. Und deshalb muss ich auch zu jeder Zeit vorbereitet sein. Keine äußeren Planungen, sondern innere Bereitschaft ist das Entscheidende. So zu leben, als wäre jeder Tag der letzte – meines Lebens oder der Welt –, ohne dass ich wie gebannt darauf starre und mich in meiner Lebendigkeit lähmen lasse.

Michael Tillmann

Bibelwort: Markus 1,1-8 2. Adventssonntag

Fang doch nicht bei Adam und Eva an! Wenn wir eine Geschichte über einen tollen Menschen erzählen wollen und unsere Zuhörer so stöhnen, dann wissen wir: Das interessiert jetzt keinen. Der Evangelist Markus sieht das anders. Seine Jesus-Geschichte beginnt viele Hundert Jahre früher – mit Jesaja, dem Mutmacher in dunklen Zeiten. Und im zweiten Absatz kommt Markus immer noch nicht zu seiner Hauptfigur – da lernen die Zuhörer erst mal Johannes kennen, den Vorredner. Ein Bote, der radikal für seinen Dienst lebt. Ein Promi, dem es egal ist, wie er gekleidet ist, was er auf dem Teller hat oder ob er schick eingerichtet ist. Alles, was der Evangelist über seine Lebensweise zu berichten hat, dient nur dazu, die Botschaft des Täufers glaubwürdiger zu machen.

Johannes ist und bleibt ein Diener des Größeren, das ist für den Evangelisten Markus ganz wichtig. Sein Name – Gott ist gnädig – ist ein Versprechen, das eingelöst wird: in dem Kind von Betlehem, von dem Markus nichts erzählt. In seinem Evangelium kommt Jesus als einer unter vielen an den Jordan, unerkannt, doch unverwechselbar. Johannes weiß sofort, wann er aus dem Rampenlicht verschwinden muss. Denn jetzt beginnt die größere Geschichte ...

Christina Brunner

Bibelwort: Johannes 1,6-8.19-28 3. Adventssonntag

Was für ein Text! In einer Zeit, in der Politik und Gesellschaft, die sozialen Netzwerke dominiert werden von Menschen, die von sich selbst mehr als überzeugt sind. Ich bin der Größte, Schönste, Schlaueste. Deren Selbstüberheblichkeit manchmal so peinlich ist, dass sie einem die Sprache verschlägt.

Mitten in dieser Welt der Alleswisser und Alleskänner wird uns Johannes präsentiert. Er stellt sich nicht auf einen Sockel, wo er nicht hingehört. Er kennt seinen Platz und seine Aufgabe. Er weiß, wer er ist und wer nicht. Das ist es doch, worum es geht. Unseren Platz finden und einnehmen. Hier gehöre ich hin und nirgendwo sonst. „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“

Wie anstrengend ist es dagegen, ständig jemand sein zu wollen oder zu müssen, der ich nicht bin. Was für eine große Energieverschwendung, ein Äußeres zum Strahlen zu bringen, das nicht unserem Inneren entspricht. Dabei genügt es, das Licht scheinen zu lassen, das immer schon in uns und um uns ist. Auf unsere Art Zeuge zu sein für die Liebe, die schon immer in der Welt ist. Was zählt, ist unseren Platz und unsere Aufgabe zu finden – und daran Freude zu haben.

Klaus Metzger-Beck

Liebe Gottesdienstbesucher,

die Anmeldungen für die Gottesdienste könnt ihr gerne unter der Pfarramts-Tel.-Nr. 917715 und per WhatsApp unter der Nr. 0152 32754961 tätigen.

Per E-Mail bitte nur über die Pfarreiadresse sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de. Wenn ich das Telefongespräch nicht annehmen kann, dann bitte auf den AB sprechen. Ich melde mich bei jeder Form der Anmeldung nur, wenn **KEIN** freier Platz in dem gewünschten Gottesdienst ist.

Messintentionen können per Telefon jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr bestellt werden.

Es haben sich einige Sänger bereit erklärt, die Messen in der Advent- und Weihnachtszeit musikalisch zu gestalten. Durch den notwendigen Abstand entfallen 6 Plätze auf der Empore. Vielen Dank für euer Verständnis und eure Mithilfe.

**Pfarrer Carsten Noll, Lindenplatz 2,
36115 Hilders-Eckweisbach, Tel 06681 328**

**Gemeindereferentin Frau Eva-Maria Baumgarten,
Büro-Tel. Eckweisbach 06681-9675833
E-Mail: eva-maria.baumgarten@bistum-fulda.de**

Pfr. i. R. Klaus-Dieter Nientiedt Tel. 06681 9175725

**Pfarramt Simmershausen: Annette Schmitt, Tanner Str. 7,
E-Mail: sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-simmershausen.de
Bürozeiten: Dienstag von 16.00 – 18.00 Uhr
Tel. 06681 917715 oder 0152 32754961**

AN DACHT

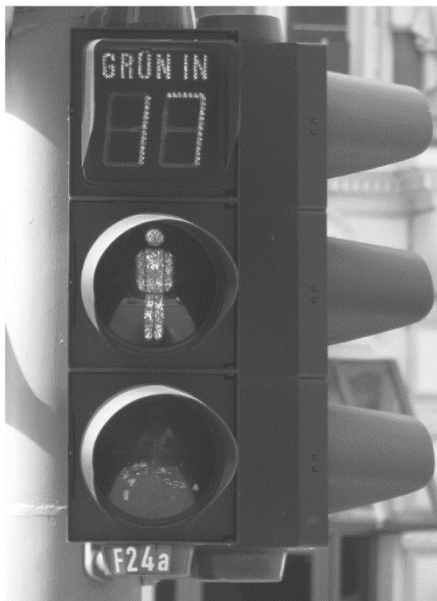
Foto: Peter Kane

Über den Advent und das Warten

Warten muss klar begrenzt sein. Wie bei der Ampel auf dem Foto: 17 Sekunden bis zur Grünphase für die Fußgänger. Auf die Sekunde genau wird ausgesagt, wie lange die Wartezeit dauert. Und auch bei Ampeln, die mir diese Information nicht geben, kann ich darauf vertrauen, dass ich auf die Grünphase nicht zu lange warten muss. Zu warten, ohne zu wissen, dass mein Warten ein überschaubares Ende hat, wird in der Regel als unerträglich empfunden.

Ähnlich ist es im Advent. Ein Adventskalender hat 24 Türchen. Advent zu beginnen, ohne genau zu wissen, nach wie vielen Tagen – in diesem Jahr sind es 26 – Weihnachten ist: nicht vorstellbar. Der Wert des Advents liegt auch darin, dass er ein Ende hat und dass er mit dem großen Fest gekrönt wird.

Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Denn wir leben als Christen immer auch in einem anderen Advent. Die Lesungstexte der Sonntage sprechen zum Teil davon: Wir leben in der Erwartung der Wiederkunft des Herrn. Oder sollen es zumindest. Denn vielen – auch gläubigen – Menschen fällt es schwer. Zunächst weil dieses Warten kein klar definiertes Ende hat. Niemand weiß den Tag noch



die Stunde außer Gott. Die Naherwartung der ersten Christen hatte sich nicht erfüllt – und dann verschwand die Erwartung auf die Wiederkunft immer mehr. Und änderte sich. Aus der freudigen Erwartung auf die Erlösung wurde mehr und mehr ein banges Warten auf das Gericht. Leider.

Ich möchte einladen zu einem Advent, in dem wir wieder auf die Wiederkunft Jesu vertrauen und sie erwarten als ein Fest. Dann ist es auch nicht so wichtig, dass wir nicht einmal erahnen können, wann es so weit ist.